

VORSPIEL

AUSGABE 62 ★ 17.03.12

26. SPIELTAG / WERDER BREMEN



Mach's gut Timo!

THE UNITY ★ 2001

THEMEN:

**SPIELBERICHT MAINZ / SPIELBERICHT AUGSBURG / SPIELBERICHTE AMATEURE / BLICK ÜBER DEN
TELLERRAND / HOPPING IN MAROKKO**



VORSPIEL

Hallo Block Drölf,
hallo Südtribüne,
hallo Westfalenstadion,

die Woche begann durch den Tod Timo Konietzkas für uns alle mit einer sehr traurigen Nachricht. Sein Name war den meisten unserer Generation nur in Bezug auf das erste Tor der Bundesliga ein Begriff. Dieses Tor schoss er 1963 sinnigerweise im Trikot des amtierenden Deutschen Meisters, unserer Borussia, gegen den SV Werder. Damit schließ sich heute der Kreis und obgleich Konietzka selbst vor kurzem erst sagte nach dem Tode "bist du einfach weg" wird er nicht nur auf ewig seinen Platz in den Analen des Fußballs finden sondern für immer auch einen Platz in den Herzen der BVB-Familie innehaben.

Es ist natürlich schwer an dieser Stelle die Kurve zum Tagesgeschehen zu bekommen, doch wenn man in den letzten Tagen in der Wirkungsstätte Timo Konietzkas war und die Spiele der Amateure Borussias sah, konnte man in den Herzen einer Reihe von Kindern im Grundschulalter eine neue Liebe zur Borussia entflammen sehen. Das Leuchten in den Augen dieser Kinder, die mit ihren ersten Schritten ihrer Fankarriere unvergessliche Momente schaffen zeigt, dass Borussia die Herzen Menschen allen Alters verzaubert. Ob nun mit 73 oder mit 7.

Aber nun Schluss mit der Gefühlsduselei, denn das Tagesgeschäft hat uns wieder. Nach dem wie erwartet auch tatsächlich sehr schweren Spiel in Ausburg steht uns heute mit dem wie oben schon erwähnten SV Werder ein Gegner gegenüber, der hoffentlich nicht Beton anrührt sondern uns wieder ansehnlichen Fußball ermöglicht. Zur Einstimmung bieten wir euch in der heutigen Ausgabe neben den Spielberichten der Profimannschaft auch deutlich mehr zu den abgelaufenen Spielen der Amateure.

An dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt, dass man sich auch sehr gerne in die Roten Erde verirren kann wenn nicht groß getrommelt wird und die Tagespresse sich in Meldungen ereifert. Ihr tut nicht nur der Mannschaft einen Gefallen, die durch eine enorme Leistungssteigerung nach einer

verkorakten Hinrunde trotzdem wieder an die Aufstiegsränge klopft, nein wie oben beschrieben können die Amateure auch eine erste Plattform für all jene sein, für die die Südtribüne noch zu weit entfernt ist um durch die Nähe zu den Spielern und eine kleinere Szenerie die Liebe zu Borussia zu manifestieren. Die Termine und Spielpläne findet Ihr immer im Vorspiel sowie natürlich auch in allen anderen einschlägigen Medien.

Was erwartet Euch sonst noch? Die Neverending Story aus Marokko wird Euch dieses Mal mit einem Bericht zum großen Derby in Casablanca die Wartezeit bis zum Anpfiff versüßen. Damit wären wir dann auch fast am Ende des Fortsetzungsberichtes. Ansonsten gibt es eine Info zum Derby zwischen Kopenhagen und Brøndby sowie natürlich auch den regulären Blick über den Tellerrand.

Blicken wir über den Tellerrand des heutigen Spiels, so steht am Dienstag ein absolutes Highlight auf dem Programm. Allein die Tatsache ein Halbfinale im DFB-Pokal zu bestreiten dürfte die Brisanz und die Bedeutung des Spiels verinnerlichen. Wir stehen so kurz davor in Berlin eine zweite Chance für das verlorene Finale von 2008 zu erhalten. Da es für die Fürther und insbesondere auch die personifizierte königsblaue Scheinheiligkeit das Spiel des Jahres sein wird, dürfen wir den Gegner auf keinen Fall unterschätzen. Wir müssen und wir werden alles geben!

Zuvor stehen allerdings noch die Bremerinnen und Bremer auf der Agenda und sofern wir uns nicht mit einer Champions-League-Teilnahme zufrieden geben wollen, dürfte nichts dagegen sprechen heute kollektiv aber mal so richtig auszurasten und der geifernden Presse um den medialen Titelkampf um die Meisterschaft das Maul zu stopfen.

Wir haben auf den Rängen und auf dem Platz gezeigt, dass wir eines Deutschen Meisters würdig sind, also lasst uns nicht auf den letzten Metern schlapp machen sondern gemeinsam den Erfolg erzwingen!

Ausrasten! Alle! Für Borussia!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - FSU Mainz

Zuschauer: 80.720 (Gäste ~8.000) Ergebnis: 2:1

Aufgrund der frühen Anstoßzeit des Amateurderbys waren nach dieser Partie noch über zwei Stunden bis zur Toreöffnung des Westfalenstadions zu überbrücken. Machte man sich zwar bereits im Vorfeld Gedanken darüber, wie diese Zeit am besten mit allen gemeinsam verbracht werden konnte, so gestaltete sich dies dennoch als schwierig. Es mangelte einfach an vernünftigen Alternativen, der Weg zurück ins Kreuzviertel hätte sich ebenfalls nicht gelohnt. So ging man dann doch größtenteils in Richtung Reitstall, um die Konkurrenten, die bereits um 15:30 Uhr spielten, zu beäugen. Bayern und die Blauen fuhren ganze 0 Punkte ein und gaben uns somit die Möglichkeit, den Abstand auf 7 und mehr Punkte zu erhöhen.

Irgendwie verging die Zeit bis zum Anpfiff so gar nicht wie im Fluge, es zog sich fürchterlich lange hin bis zur semi-coolen Anstoßzeit um halb sieben. Zum Intro zeigten wir die bekannten Westfalenstadion-Doppelhalter nebst diversen anderen kleinen und großen Fahnen. Zwar hat sich der quantitative Einsatz von Material in den letzten Heimspielen gebessert, allerdings ist hier noch immer sehr viel Luft nach oben und wird auch in den kommenden Spielen weiter von uns forciert werden.

Die gegenüberliegende Seite bevölkerte den Stehplatzblock und zeigte zu Beginn des Spiels eine simple rot-weiße Blockfahne mit Spruchband in Ober- und Unterrang. Vermutete man unter der Fahne doch einige Lichter, die den Dortmunder Abendhimmel hätten erleuchten können, so musste man auf diesen Anblick leider verzichten. Dennoch gibt es Pluspunkte, dass die in Dortmund gebotenen Freiheiten auch genutzt werden! Überraschenderweise musste man feststellen, dass Mainz heute wohl ihren besten Auftritt seit langem bei uns gehabt hat, guter Fahneneinsatz und eine ordentliche Mitmachquote blieben hier jedenfalls im Gedächtnis.

Entgegen diverser Berichte aus der sportlichen Fachpresse war Mainz ein guter Gegner und hielt dem Druck unserer Mannen relativ lange stand,

hatte dann in der 26. Minute gegen Kubas Rakete in den Winkel jedoch das Nachsehen. Geiles Tor und danach auch ein sehr lauter Wechselgesang mit dem Rest des Stadions, der im weiteren Verlauf noch mehrmals glücken sollte. Generell kann man sagen, dass heute stimmungsmäßig mal wieder eines der besseren Heimspiele gewesen ist. Insbesondere die Mitmachquote und Einsatzbereitschaft des Kerns in den Blöcken 12 und 13 war heute endlich mal wieder akzeptabel, auch die Liedauswahl war gegenüber den Vorwochen um einiges besser, geht doch!

Zu Beginn der zweiten Halbzeit sollte es ein Wiedersehen mit dem mittlerweile wohl zweitliebsten Keeper der ersten Liga geben. Christian Wetklo, der sich in der vergangenen Saison vor der Südtribüne zum Affen machte und wild gestikulierend provozierte, war heute irgendwie not amused über 45 Minuten beinahe durchgehend beböbelt und ausgepiffen zu werden. Aus dem Kabinengang traute er sich nur zaghaft und während des Spiels stand er lieber mit einigen Metern Sicherheitsabstand an der 16er-Linie. Zu schön wäre es gewesen, wenn er persönlich mit seinem groben Schnitzer in der 55. Minute die Niederlage der Mainzer besiegelt hätte. Im Anschluss wurde mal wieder eine große Anzahl an dicken Torchancen vergeben und es kam wie es kommen musste: Zidan erzielte für die besser ins Spiel gekommenen Mainzer im 5. Spiel das 5. Tor. Nur wenige Zeigerumdrehungen später und mit einer aus der Verschnaufpause geweckten Südtribüne im Rücken konnte Kagawa dann allerdings nach schöner Vorarbeit den Siegtreffer erzielen (77. Minute).

Erfreulich, dass die zuletzt neu eingeführten Lieder auch bei den übrigen Fans auf der Tribüne Anklang gefunden haben und ein ums andere Mal lautstark von oben angestimmt worden sind. Bis zum Abpfiff passierte nicht mehr viel und so konnte die souveräne Tabellenführung gefeiert werden, ehe es zurück in die Stadt ging. Mangels derzeit eigener Räumlichkeiten verlief sich die ganze Sache dann leider in alle Himmelsrichtungen, bald sollte hier aber hoffentlich wieder Abhilfe geschaffen sein.

NACHSPIEL

FC Augsburg - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 30.660 (Gäste ~4.000) Ergebnis: 0:0

Im Anschluss an unseren Heimsieg gegen Mainz ging es für den BVB in die schwäbische Provinz des Bundesligaaufsteigers aus Augsburg. Mit zwei Doppeldeckerbussen erreichten wir zügig und ohne spektakuläre Zwischenfälle das Stadion am Augsburg Stadtrand, in dem seit drei Jahren die Heimspiele des Bundesliganeulings stattfinden und das in der Zwischenzeit zu Gunsten eines Chemiekonzerns umbenannt wurde. Da das Stadion direkt an der Autobahn gelegen und von Feldern und Äckern umgeben ist, werden bei der Ankunft direkt Assoziationen mit Hoffenheim oder Mainz geweckt. Schade, wenn man bedenkt was für eine Strahlkraft das Rosenaustadion besitzt, welches mittlerweile nur noch als Trainingsgelände dienen darf.

Die Eingangskontrollen selbst waren zwar sehr penibel, konnten aber abgesehen von kleinen Diskussionen ohne große Probleme überwunden werden, wenn auch das Bild von einem Ordner mit tätowiertem Schlagring am Hals hierbei für einige Erheiterung sorgte. Sinnbildlich für die als selbstverständlich wahrgenommene Gewaltaffinität bei Sicherheitsdiensten generell.

Die Jubos hatten zum Intro eine Choreo vorbereitet, bei der im Gästeblock gelbe Papptafeln im Stile des "Dortmund"-Ortsschildes verteilt wurden. Abgerundet wurde das Ganze durch sieben Bilder von den bedeutendsten Gebäuden der Stadt und einem Fronttransparent mit der Aufschrift "Dortmund regiert". Auch wenn die Gebäude aufgrund ihrer Größe aus der Entfernung leider etwas untergingen, war die Aktion dennoch recht ordentlich. Das einzige Spruchband unsererseits widmeten wir Gandalf, einem Mitstreiter, der nach einem Verkehrsunfall mit argen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat.

Auf dem Rasen hieß es, die durch ihren 7:1 Sieg gegen Hoffenheim wieder näher rückenden Bayern weiter auf Distanz zu halten, was bekanntlich nur mit einem Verlust von zwei Punkten funktioniert hat.

Gegen eine taktisch und kämpferisch gut aufgelegte Augsburger Hintermannschaft hatte man nicht viel zu bieten. Trotz intensiver Spielführung entwickelten sich auf beiden Seiten wenig klare Torchancen. Selten kam der BVB über die Strafraumgrenze hinaus. Zwei Kopfbälle jeweils einer von Lewandowski (40.) und Großkreutz (60.) waren die besten Torchancen unserer Elf, führten aber beide nicht zum erwünschten Torerfolg. Die beste Möglichkeit der Gastgeber hatte Axel Bellinghausen in der 46. Spielminute, der nach einem Konter am stark parierenden Weidenfeller scheiterte. Das Spiel gestaltete sich über den gesamten Verlauf weitestgehend ausgeglichen.

Die Stimmung im Gästeblock war über die 90 Minuten solide, allerdings schaffte man es hier nicht oft genug alle mitgeführten Borussia zum Mitsingen zu animieren. Letzteres wird allerdings begünstigt durch einige neue Lieder, die sich scheinbar auch erst einmal verbreiten müssen. Die im Stadion anwesenden Augsburger konnten sich immer dann Gehör verschaffen wenn alle Tribünen in die Gesänge mit einstiegen, was zwei bis dreimal der Fall gewesen ist. Ansonsten nahm man zumindest in unseren Reihen die Heimkurve nur sehr selten wahr.

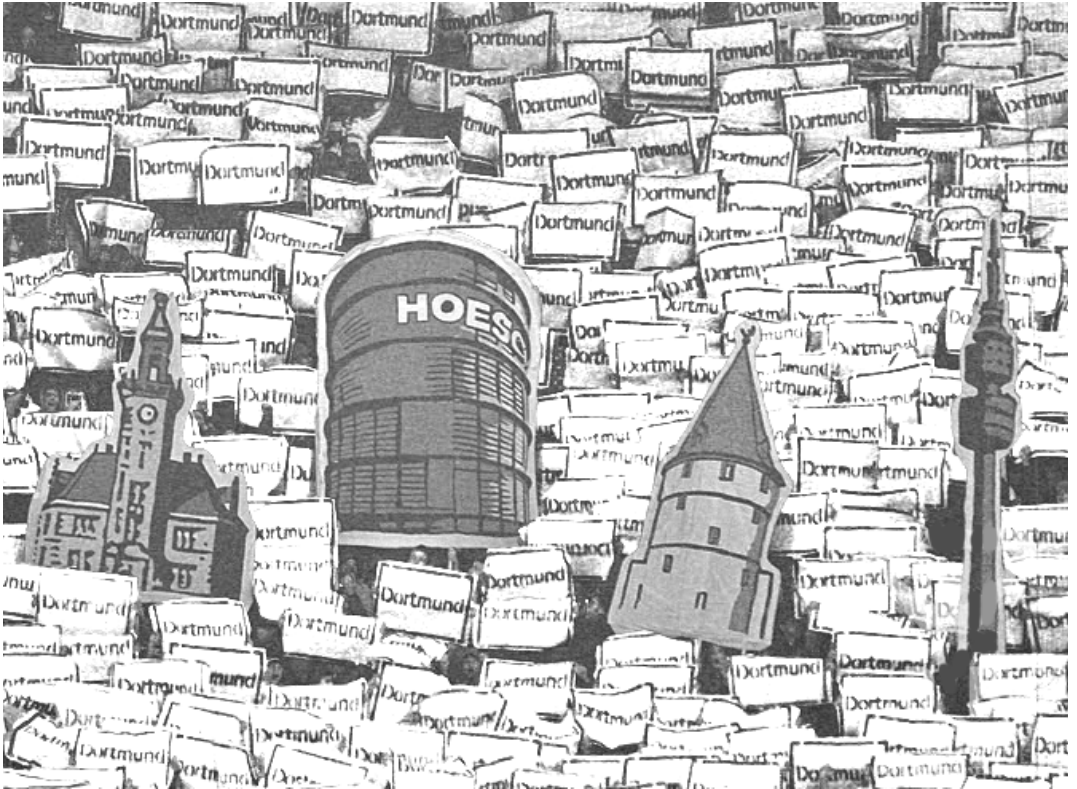
Das Geschehen auf dem Rasen konnte in der Schlussphase nicht mehr zu unseren Gunsten gedreht werden und so trennte man sich letztlich mit einem dem Spielverlauf entsprechenden 0:0. Die Mannschaft wurde daraufhin mit aufrichtigem Applaus für die Leistung der vergangenen Monate und dem Lied auf die Melodie von "Lemon Tree" in die Kabine geschickt.

Auf der sonst ereignislosen Rückfahrt sollte die Information der Augsburger Fanbetreuung für Furore sorgen, nach der der Sicherheitsbeauftragte des FC Augsburg unserem Vorsänger sowie unserem Trommler für das Vergehen des "auf-dem-Zaun-Sitzens" jeweils ein halbjähriges Stadionverbot aussprechen will. Eine Strafe die mit Sinnlosigkeit wohl kaum zu überbieten wäre, sofern sie sich denn bewahrheiten sollte.

SPENDEN

Wie ihr in einer vergangenen Ausgabe lesen konntet, mussten wir die Finanzierung des Vorspiels umstellen, da durch die abermalige Erhöhung der Auflage enorme Kosten entstehen. Klar ist jedoch, dass wir Euch auch in Zukunft das Vorspiel kostenlos zu Verfügung stellen wollen. Nun kam es in den vergangenen Wochen vor, dass interessierte Leser ganz explizit für das Vorspiel spenden wollten. Es freut uns sehr, dass das Vorspiel, deren Erstellung nicht nur deutlichen finanziellen sondern auch zeitlichen Aufwand bedeutet so gut ankommt. Diesem Wunsch wollen wir selbstverständlich Rechnung tragen.

Von nun an wird am zentralen Verteilpunkt, ein paar Meter vom Trubel des Büdchens entfernt, eine Sammelbüchse sein. Wer etwas geben möchte ist herzlich willkommen, wir freuen uns und danken für jede Unterstützung!



AMATEURE

BORUSSIA DORTMUND - Gelsenkirchen

Zuschauer: 7.300 (Gäste: 0) Ergebnis: 3:1

Ist man in der Regel frustriert über die zeitgleiche Terminierung der Spiele unserer ersten und zweiten Mannschaft, hatten wir am heutigen Tage die Möglichkeit vor dem Heimspiel der Profis gegen den FSV Mainz 05 unsere Amateure im Derby der Zweitvertretungen zu unterstützen.

Um eine ansprechende Kulisse zu gestalten, rührten wir im Vorwege ordentlich die Werbetrommel für das Spiel und waren wohl nicht ganz unschuldig an der beeindruckenden Masse von über 7.300 Zuschauern, die sich an diesem Tag in der Roten Erde einfand. Entsprechend mehr Leute sahen sich heute auch für die Unterstützung der Mannschaft in der Pflicht, sodass nicht nur der Block H aus allen Nähten platzte, sondern auch die Nebenblöcke G und I, sowie der an die Sitzplatztribüne angrenzende Bereich der Stehplatzkurve heute den singenden Kern bildeten.

Unmittelbar vor Spielbeginn hielt das Stadion noch eine Trauerminute für den verstorbenen Uli Behle ab, der viele Jahre ehrenamtlich bei Borussia Dortmund tätig war und unter Anderem den Posten des Stadionsprechers in der Roten Erde ausübte. Zu diesem Anlass hingen auch zwei von uns gefertigte Spruchbänder. Ruhe in Frieden!

Anschließend ging es los, unsere Mannschaft war von Beginn an überlegen, sodass man bereits nach 12 Minuten mit 2-0 in Führung lag, was sich entsprechend gut auf die Stimmung auswirkte. Teilweise war es wirklich ein Großteil der Zuschauer, der in die Gesänge einstieg, sodass man mit der Lautstärke definitiv zufrieden sein konnte. Doch auch in Sachen Liedgut zeigte der Block H eindrucksvoll, dass es mit ein wenig Mut und Experimentierfreudigkeit auch möglich ist, anspruchsvollere Gesänge in einer größeren Masse zu etablieren.

Kurz nach Spielbeginn hatte noch ein versiffter Haufen aus Gelsenkirchen seinen großen Auftritt. Angeführt von Bullen und Ordnern lief dieser winkenderweise vom Gästebereich Richtung Sitzplatztribüne und wurde anschließend wohl aus dem Stadion gebracht. Wir schenkten der fiesen Meute keine nennenswerte Aufmerksamkeit und konzentrierten uns weiter auf das Wesentliche. Mit der 2-0 Führung ging es in die Pause und auch in Halbzeit 2 sollte nicht mehr viel passieren. Der Anschlusstreffer der Blauen in der 66. Minute brachte nie wirklich Unsicherheit in das Spiel, sodass unsere Zweite mit dem Derbysieg die ersten drei Punkte für diesen Tag einfahren konnte.

Diese wurden nach dem Spiel noch ausgiebig mit der Mannschaft gefeiert, ehe man die Rote Erde verließ und die Zeit bis zur Toreöffnung des Westfalenstadions in unmittelbarer Nähe überbrückte.



Nur drei Tage nach dem Derbysieg unserer Zweiten, stand am Dienstag Abend das Nachholspiel gegen die Sportfreunde aus Lotte auf dem Programm. Nach der Rekordkulisse vom Samstag, war die Rote Erde an diesem Abend erwartungsgemäß wieder wesentlich spärlicher gefüllt. Dennoch war das Spiel mit ca. 850 Zuschauern verhältnismäßig gut besucht.

Unsere Mannschaft schaffte es von Beginn an mit dem Tabellenführer mitzuhalten und erspielte sich sogar die ein oder andere Torchance, dennoch ging man letztendlich mit torlosem Remis in die Pause. In Halbzeit 2 wurde es zunächst ein ums andere Mal gefährlich vor unserem Tor, ehe Baykan und Boyd in der 61.- und 65. Spielminute mit einem Doppelschlag für die 2-0 Führung sorgen konnten, die glücklicherweise auch bis zum Spielende gehalten wurde.

Im Block H gab es heute ebenfalls nur Positives zu verbuchen. Ein gut aufgelegter Vorsänger hatte die ca. 150 Sangeswütigen von Beginn an gut im Griff, sodass man von einem sehr guten Auftritt sprechen kann. Sowohl das Liedgut, als auch die Emotionalität in den Gesängen passte heute einfach und bescherte wohl allen, die sich an diesem Tage hinter der Amateure-Fahne einfanden, einige sehr schöne Momente.

Auch in Sachen Liedauswahl agierte man heute etwas experimentierfreudiger. So wurde in Halbzeit 1 unter Anderem unsere eigens kreierte Vertonung der „Lotusblume“ zum Besten gegeben, die zwar schon ein paar Jahre existiert, jedoch nie wirklich den Sprung in den Block geschafft hat. In der zweiten Hälfte stellte sicherlich der „Seht ihr das Funkeln in unseren Augen“-Gesang das Highlight dar, der über mehrere Spielminuten lautstark und emotional vorgetragen wurde. Die Mannschaft dankte es uns und machte in dieser Phase mit den beiden Toren alles klar auf dem Platz.

Zusammen mit einigen bekannteren Melodien und Schlachtrufen, fand man heute offensichtlich die richtige Mischung, sodass man nicht nur in sportlicher Hinsicht positiv auf die kommenden Spiele mit Borussia Dortmunds Amateuren blicken darf.

Und wieder einmal ein Nachholspiel in der Roten Erde. Nach den Siegen im Derby und gegen Lotte versuchte heute der SC Wiedenbrück sein Glück gegen das Team von David Wagner. Sowohl die Mannschaft auf dem Platz, als auch die Ultras von die Amateure im Block H standen somit vor der Aufgabe, die guten Leistungen aus der Vorwoche erneut abzurufen.

In Halbzeit 1 gerieten die Schwarzgelben zwar das ein oder andere Mal unter Druck, konnten jedoch das 0-0 in die Pause retten, um anschließend wesentlich offensiver aus der Kabine zurückzukehren. In der 62. Minute dann die große Chance durch einen Foulelfmeter das Spiel in die richtigen Bahnen zu lenken, allerdings scheiterte Terrence Boyd am Wiedenbrücker Torhüter. Umso größer die Erleichterung, als Patrick Owomoyela in der 70. Minute für das 1-0 und somit auch für den Endstand sorgte.

Der Block H konnte am heutigen Abend nicht wirklich an den Auftritt der Vorwoche anknüpfen, dennoch ging die Leistung hier insgesamt in Ordnung. Zu Spielbeginn gedachten wir dem verstorbenen Timo Konietzka, indem wir das „Für immer Deutscher Meister“-Lied sangen und gingen anschließend zum bekannten Amateure-Liedgut über. Hierbei gab es Höhen und Tiefen zu verbuchen, wenngleich wohl festzuhalten bleibt, dass heute weitgehend einfach der Schwung fehlte. Dennoch kann man vergleichsweise von einem der besseren Auftritte dieser Saison sprechen.

Nach dem Spiel gaben wir noch das aus der Drittliga-Saison bekannte „Wir waren noch nie in Heidenheim...“ auf die Melodie von Udo Jürgens' „Ich war noch niemals in New York“ zum Besten, wobei wohl nicht Wenige in den schönen Erinnerungen aus der besagten Saison schwelgten. Sollte es sportlich so weitergehen, darf man durchaus vom Aufstieg träumen, was Motivation genug sein sollte, in den kommenden Spielen wieder mit etwas mehr Leidenschaft an den Start zu gehen.

Die nächste Möglichkeit bietet sich am 28. März beim Auswärtsspiel in Trier.

Come on Block H!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Dresden

Stehplatzsperrern, Gästefanverbote und Geisterspiele stehen bei Verbänden und Polizei derzeit hoch im Kurs, um vermeintliches Fehlverhalten auf den Rängen zu sanktionieren. Die Fans von Dynamo Dresden waren in dieser Saison schon mehrfach davon betroffen. Und nachdem der DFB bekanntermaßen den Pokalausschluss für Dynamo Dresden zurückgenommen hat, wurden im Gegenzug eine nicht minder drakonische und pauschalisierende Strafe ausgesprochen.

So musste Dynamo sein Heimspiel gegen Ingolstadt am vergangenen Sonntag vor leeren Tribünen austragen. Um ein deutliches Zeichen gegen die DFB-Maßnahmen zu setzen, initiierte die Fanszene für das Spiel ein Geisterticket, von denen dann auch exakt 41.738 über die Ladentheke gingen. Am Spieltag selber zogen unzählige Dynamo-Anhänger mit einem Protestmarsch vor das Rudolf-Harbig-Stadion, um ihrer Wut auf den DFB Luft zu machen und die Mannschaft von außerhalb des Stadions zu unterstützen.

Diese zeigte sich beeindruckt von der Aktion und bedankte sich nach der Partie bei den Fans. Dennoch muss das Team auch an diesem Wochenende beim Auswärtsspiel in Frankfurt auf die gewohnte Unterstützung verzichten. Fotos und ein Video des Protests beim Geisterspiel gegen Ingolstadt findet ihr unter www.ultras-dynamo.de

St. Pauli

Auch beim FC St. Pauli ist dieses leidige Thema aktueller denn je. Vor dem Derby gegen Hansa Rostock hat die Polizei dem Verein untersagt, Eintrittskarten für den Gästeblock zu verkaufen. St. Pauli möchte nun mit Unterstützung von Hansa Rostock gegen diese Untersagungsverfügung klagen. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Verfahren mit Präzedenzfallcharakter erfolgreich sein wird und der Willkür nicht Tür und Tor geöffnet werden. Eine lesenswerte Stellungnahme zu dem Thema findet ihr auf der Webseite der Interessengemeinschaft Unsere Kurve unter www.unserekurve.de

Brøndby

Aus Sjælland erreicht uns wieder einiges an neuen Nachrichten. Leider überwiegen hier auch die negativen Aspekte und die Repressionskeule wird nun mit immer größerer Härte auch in Dänemark geschwungen. Doch fangen wir beim Positiven an: Die Vereine Brøndby IF und FC Nordsjaelland begegnen dem Problem von Ausschreitungen mit einem neuen Konzept.

Wie Brøndby IF verkündete, hat man sich geeinigt, einige Änderungen für das kommende Spiel vorzunehmen. Dazu gehört eine Reduzierung des Kartenpreises für den Gästebereich, die Bereitstellung von kostengünstiger Verpflegung und musikalischer Untermalung im Stadion in Zusammenarbeit mit einem DJ von Brøndby. Der Gästeblock wird zusätzlich von Ordnern aus Brøndby betreut, wodurch man sich erhofft, dass der Umgang miteinander besser funktioniert. Zusätzlich will man bei Brøndby den Kontakt mit den eigenen Fans intensivieren.



Ganz anders läuft es beim kommenden Derby in Kopenhagen. Auf Grund von medialer Hysterie wurde schon zum letzten Derby in Brøndby die Sicherheitsschraube auf ein unerträgliches Maß angezogen. Anlehnend an das holländische Konzept, ist es den Gästefans jetzt nur noch erlaubt zum Spiel zu gehen, wenn sie sich der kompletten Überwachung beugen. Das bedeutet, dass man am eigenen Stadion von Bussen des Vereins abgeholt und direkt zum Gästeblock kutschiert wird, während dabei darauf geachtet wird, dass Karte und Mitfahrer übereinstimmen.

Dies führte nun dazu, dass sowohl die Szene von Brøndby rund um Alpha als auch die Kopenhagener Szene rund um die Urban Crew das Derby boykottieren werden. Es droht also eine ganz maue Veranstaltung bei dem Spiel der Spiele in Dänemark. Für uns natürlich beeindruckend ist die Solidarität, die hier vereinsübergreifend trotz größter Rivalität gezeigt wird. Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein Boykott von einem ganz großen Teil der Fans getragen wird und wohl ein absolutes Trauerspiel im Parken stattfinden wird.

Diese Solidarität ist wohl auch den dunklen Wolken am Horizont geschuldet. Dem Vernehmen nach drohen noch weitere Sanktionen wie Auswärtsfanverbot und die Einführung der Fankarte Tessera nach italienischem Vorbild. Wie es in diesem Bereich weiter geht, wird man sehen müssen. Wir halten euch auf dem laufenden und drücken den Jungs aus Brøndby die Daumen, dass sie nicht bald zum Spielball der Hysteriker werden.

Fürth

Anstatt an diesem Spieltag das Auswärtsspiel bei 1860 München zu besuchen, rufen die aktiven Fürther Gruppen Horidos 1000, Stradevia 907 und Sportfreund Ronhof zu einer Demonstration für eine Kennzeichnungspflicht für Polizisten auf. Danach soll das Spiel gemeinsam in Fürth verfolgt werden. Hintergrund sind die Vorfälle beim Pokalspiel bei den Bayern im Februar 2010. Damals wurden die Gäste mit extremer Brutalität seitens des Münchener Unterstützungskommandos (USK) konfrontiert, viele Fürther wurden damals verletzt. Da die Beamten keine Kennzeichnung trugen, konnte bis heute niemand für die Übergriffe zur Rechenschaft gezogen werden. Die Gruppen stellen aber klar, dass es natürlich viele weitere Gründe für eine Kennzeichnungspflicht für Polizisten gibt. Diese findet ihr unter der bekannten Adresse www.amnestypolizei.de. Den ganzen Aufruf zur Demo könnte ihr unter www.block12.de nachlesen.

Wien

Leider mit einiger Verspätung könnt ihr auch im Vorspiel lesen, dass die Fanszene von Rapid Wien zum Rückrundenstart ihre Supportaktivitäten wieder voll aufgenommen hat. Im Nachgang des Platzsturms beim Wiener Derby gegen die Austria hatten die aktiven Gruppen rund um die Ultras Rapid aus Protest gegen die einsetzenden Repressionsschwelle weitgehend auf Zaunfahnen und Tifomaterial verzichtet. Obwohl die Situation für die Rapidler weiterhin mehr als schwer ist, sind der heimische Block West und die Auswärtskurven nun wieder in gewohnter Optik zu sehen. Die Stellungnahmen zur Rückkehr und zahlreiche Fotos der Spiele findet ihr auf <http://www.ultrasrapid.at> oder unter <http://www.tornadosrapid.at>.

PRO  FANS

OHNE UNS KEIN KICK!

HOPPING

Marokko zwischen den Jahren

Wydad Athletic Club de Casablanca - Raja Club Athletic, 0:0,GNF 1, 31.12.2011, 14:30, Stade Mohamed V, 55.000(27.500)

Da der Anpfiff bereits gegen 14:30 erfolgte, begann auch der nächste Tag dementsprechend früh. Nachdem alle ihrer Körperpflege nachgekommen waren, brachen wir direkt zum Bahnhof auf, um uns dort mit Mohamed zu treffen. Dieser stellte sich als absolut freundlicher Zeitgenosse heraus und obwohl er nur zwei Karten besorgt hatte, war es kein Problem noch eine dritte für mich zu finden.

Auf dem Weg zum Stadion konnten immer wieder entglaste Busse gesichtet werden, weniger wegen Krawallen, sondern aus anderen Gründen, welche aber später noch einmal thematisiert werden. Am Stadion angekommen gestaltete sich die Suche nach der dritten Karte einfacher als gedacht und so konnte relativ schnell eine Karte gegen einen kleinen Aufschlag von 10 Dh zum Preis von 110 Dh erworben werden. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an Mohamed!

Im Umfeld des Stadions war bereits einiges los, lange Schlangen an den Einlässen und dutzende, meist junge Menschen, die die bestimmt vier Meter hohen Zäune des Stadions erklimmen hatten, um so zum Nulltarif das Spiel sehen zu können. Die anwesenden Sicherheitskräfte waren mit der Lage auch mehr als überfordert und unterbanden das Zäuneklettern nicht wirklich. Auch für uns ging es zwei Stunden vor Anpfiff ins Stadion - gilt nämlich in allen Stadion die Devise "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst."

Mit anderen Worten herrscht freie Platzwahl. Eine weise Entscheidung, da die Tribüne bereits ordentlich gefüllt war und nur noch weit unten, aber relativ nah zur Mitte Plätze ergattert werden konnten. Zu dem Zeitpunkt war bereits die komplette Kurve und die anliegenden Teile der Tribünen auf Raja-Seite in ein riesiges Meer aus grün und weiß getaucht, während hingegen auf Wydadseite deutlich weniger los war und viele noch vor den Stadiontoren verweilten. Bei Raja hingen die Fahnen der großen Gruppen "Green Boys 2005" und der "Ultras Eagles", einer Abspaltung der Green Boys, nachdem diese ihr Banner an die Ultragruppe des Erzrivalen Wydad, die Winners,

verloren hatten und nicht mehr einfach wie bisher weiter machen wollten.

Überhaupt schien die Gruppe der "Ultras Eagles" über das ganze Spiel über aktiver, war doch die Bewegung hinter deren Fahne insgesamt besser und auch wurden über 90 Minuten, für Marokko allgemein sehr ungewöhnlich, viele Schwenkfahnen eingesetzt. Bei Wydad existiert nur eine große Gruppe in der Curva Nord, die Winners, deren Hauptfahne mit insgesamt acht oder neun Sektionsbannern der Winners die Zaunbeflagung bildete. Des Weiteren findet sich keine weitere Gruppe in der Kurve, nur auf der Gegengerade haben sich die "Ultras Creators" positioniert, die einige große Schwenker, sowie zur zweiten Halbzeit eine nette Pyroshow hatten, ansonsten aber eher weniger in Erscheinung traten.

Weit vor Spielbeginn begannen die beiden Kurven mit dem Einsingen. Einfach nur bärenstark und Gänsehautatmosphäre, wenn die gesamte Kurve die melodischen Lieder voller Stolz vorträgt, noch dazu in einer wirklichen genialen Lautstärke. Als Intro hatten beide Kurven eine Choreographie vorbereitet. Auf Wydad-Seite gab es die beiden Wahrzeichen Casablanças zu sehen, die Hassan-II-Moschee, sowie die beiden Türme, in der Mitte dazu noch die Silhouette von Al Capone und dem Spruchband "Casa Nostra Cite des Hommes" (Unser Casa - Stadt der Männer). Die Raja-Tifosi hatten eine Choreographie über das halbe Stadion für einen kürzlich verstorbenen Spieler vorbereitet, dessen Gesicht im Herz der Kurve, einigen Verzierungselementen und riesigen grünen Hintergrund dargestellt war. Optisch sah die Rajachoreo definitiv beeindruckender aus, wobei mir die Idee der Wydadtifosi insgesamt besser gefiel.

Danach gab es noch massig Rauch und einige Bengalen bei den Roten, sowie dutzende Bengalen und ein wenig Rauch auf Seite der Grünen zu sehen. In Anspielung auf die Heimchoreo wurde noch ein Spruchband mit der Aufschrift "Il Mondo Nostro" (Unsere Welt) präsentiert. Hatten wohl irgendwie die Choreoidee der Heimkurve spitz gekriegt, auf jeden Fall ein kleiner Punktgewinn für die Grünen.

Das Spiel auf dem Rasen war von wenig Höhepunkten gekennzeichnet. Ein Lattenkopfball in der 7. Spielminute sollte fußballerisch das einzige Highlight über die kompletten 90 Minuten darstellen. Ein Fußballspiel, was vom Kämpferischen und

Fußballerischen eines Derbies absolut unwürdig war! Dadurch war die Stimmung natürlich gedrückt und nur selten wurde es in den Kurven richtig laut, über weite Phasen war sogar Stille in den Kurven angesagt, wo sich zumeist ein kleiner Kern auf beiden Seite vergeblich abmühte. Wenn dann mal die beiden Kurven aber wirklich geschlossen sangen, war das schon wahnsinnig beeindruckend; wie gesagt mangelte es an der Konstanz.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit gab es bei Raja eine große Palestinablockfahne, dazu noch viel Rauch und noch mehr Bengaln und Raketen zu sehen, welche unter lautem Jubel der Zuschauer über dem laufenden Spiel auf dem Rasen explodierten. Während hierzulande viele Medien bei jeder normalen Pyroshow am Zeiger drehen, würd ich gerne mal einen dieser Journalisten bei einem solchen Spiel sehen. Wahrscheinlich würde er auf der Stelle einen Herzinfarkt erleiden.

Stimmungsmäßig war die 2. Halbzeit zwar besser als die erste, da wesentlich häufiger gesungen wurde und auch die Heimfans wesentlich mehr Aktivität an den Tag legten. Insgesamt ein Derby, dass stimmungsmäßig nicht ganz die Erwartungen erfüllen konnte, vom Tifo her aber absolut überzeugen konnte. Raja hinterließ über 90 Minuten den besseren Eindruck, da von der Geschlossenheit und Intensität deutlich mehr geboten war. Große Abzüge gibt es allerdings für zwei Spruchbänder, in dem sie zum Einen die Wydadtifosi als "Juden" beschimpften und zum Anderen feststellten, dass zwischen "männlichen Ultras" (in grün und auf sich bezogen) und "minderwertigen Frauen" (in rot und den Gegner betreffend) sich das Spielfeld befinde. Absolut widerlich, Diskriminierung aller Art hat in keinem Stadion dieser Welt etwas zu suchen! Allgemein sind Frauen in der marokkanischen Ultraszene nicht existent, da die Gruppen damit Schwäche gegenüber den Anderen signalisieren würden. Auch politisch sind alle Fanszene unpolitisch, was bedeutet, dass die einzige Politik aus Palestina besteht.

Nach dem Spiel wurde sich noch mit Mohamed getroffen und zu aller erst das Spiel analysiert. Der Verband hatte wohl aufgrund der bevorstehenden Silvesternacht und dem normalen Arbeitstag die Anstoßzeit bewusst auf 14:30 festgelegt, um zum Ersten viele vom harten Kern aus dem Stadion

fernzuhalten und zum Zweiten eine ruhige Silvesternacht zu haben. Zudem wurden von vielen Vorwürfe geäußert, dass das Spiel manipuliert gewesen wäre und bewusst Unentschieden geendet habe, um möglichen Krawallen nach dem Spiel vorzubeugen. Kranke Welt! So blieb es nach dem Spiel bis auf eine kleine Steinewerferei in den Seitenstraßen ruhig. Respekt dabei an einen ca. zehn Jahre alten Wydadfan, der an vorderster Stelle die Gegner mit Steinen bewarf und dabei scheinbar keinerlei Furcht zu kennen schien.

Allerdings blieb es bei Steinen; eine richtige Konfrontation fand nicht statt. Nach einiger Zeit rückte die Polizei an und unterband das ganze Spektakel. Somit setzten wir unseren Weg Richtung Medina fort, von wo aus die Busse die Menschen in Richtung ihrer Quatiere beförderten. Ihr erinnert euch vielleicht noch an die entglasten Busse vom Anfang, denn nun begann das ganze Spektakel von vorn. Ca. 300 Meter hinter dem offiziellen Einstieg wartete ein Riesenmeute Jugendlicher, die ohne zu bezahlen, in Richtung ihrer Quatiere fahren wollten. Als die Busse von der offiziellen Haltestelle anrollten, wurde der Bus gestoppt und die Fenster von den innen befindlichen Passagieren eingetreten, sowie die Türen aufgestemmt, damit immer einige wenige in den Bus reinspringen konnten. Absolut verrückte Szenen, gegen die die Polizei auch so gut wie machtlos war.

Den Busfahrern wurde das Ganze irgendwann zu bunt und bretteten mit Dauerhupe ohne Rücksicht auf Verluste über die Straßen. Hin und wieder versperrten andere Fahrzeuge die Straße; das Zeichen zum Angriff für die Meute, die teilweise hinten an die offene Motorhaube des Buses geklammert Richtung Heimat fuhren. So wurde noch eine ganze Zeit das Spektakel beobachtet, ehe es in die nahegelegenen Lokalitäten ging, wo der weitere Abend bei Tee und extrem spannenden Gesprächen mit Mohamed über die Welt der Ultras verbracht wurde.

Nochmal ein dickes Merci an dieser Stelle! Irgendwann war dann auch das neue Jahr herangebrochen, was aber nicht in dem Maße wie in Deutschland gefeiert wurde, eigentlich ganz angenehm. Gegen halb zwei erschöpft und voller Impressionen des Tages im gemütlichen Hotelbett eingepennt.



TERMINE

DI. - 20.03.2012	18:30 Uhr Borussia Dortmund Amateure - Wuppertaler SV Borussia
DI. - 20.03.2012	20:30 Uhr SpVgg Greuther Fürth - Borussia Dortmund
SA. - 24.03.2012	14:00 Uhr Borussia Dortmund Amateure - Fortuna Köln
SO. - 25.03.2012	17:30 Uhr 1. FC Köln - Borussia Dortmund
MI. - 28.03.2012	19:00 Uhr Eintracht Trier - Borussia Dortmund Amateure
FR. - 30.03.2012	20:30 Uhr Borussia Dortmund - VfB Stuttgart

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de

AUFLAGE: 1600 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.